

Die britische Royal Society of Chemistry hat kürzlich ihre Preisträger 2012 bekanntgegeben. Wir gratulieren allen hier vorgestellten Preisträgern sowie **Hagan Bayley** (University of Oxford), der den Interdisciplinary Prize erhielt und in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er in die Royal Society gewählt wurde.^[1]

Harrison-Meldola-Preise

Diese Preise werden für die anerkanntesten und vielversprechendsten Studien in der Chemie verliehen, die ein Wissenschaftler von maximal 32 Jahren veröffentlicht hat.

Michael J. Ingleson (University of Manchester) studierte an der University of Bath und promovierte 2004 bei Andrew S. Weller. Er war Postdoc bei Kenneth G. Caulton an der Indiana University (2004–2005) und bei Matthew Rosseinsky an der University of Liverpool (2006–2008); derzeit ist er mit einem Royal Society University Research Fellowship an der University of Manchester. Inglesons Interesse gilt der Hauptgruppen- und Organometalchemie.^[2]

Tuomas P. J. Knowles (University of Cambridge) studierte an der ETH Zürich und promovierte 2008 bei Mark E. Welland und Christopher M. Dobson an der University of Cambridge. Nach weiterer Forschungstätigkeit an dieser Einrichtung wurde er dort 2010 zum Lecturer ernannt. Er befasst sich mit dem Einsatz physikalischer Techniken zur Untersuchung biomolekularer Systeme.^[3]

Marina K. Kuimova (Imperial College London) studierte an der staatlichen Universität Moskau und promovierte 2005 bei Michael W. George an der University of Nottingham. Derzeit arbeitet sie als EPSRC Career Acceleration Fellow am Imperial College London. In ihrer Forschung geht es um die Verwendung von Bildgebungs- und spektroskopischen Techniken zur Untersuchung der Zellfunktion und ultraschneller Prozesse in Biomolekülen.^[4]

Corday-Morgan-Preise

Maximal drei dieser Preise werden jedes Jahr für die anerkanntesten Beiträge zur Chemie durch Forscher, die maximal 40 Jahre alt sind, verliehen.

David K. Smith (University of York) studierte an der University of Oxford und promovierte dort 1996 bei Paul D. Beer. 1997–1999 verbrachte er als Royal Society European Exchange Fellow bei François Diederich an der ETH Zürich, und 1999 begann er seine unabhängige Forschung an der University of York, an der er nun Professor ist. Er interessiert sich für die Gebiete Dendrimer-, supramolekulare und nanoskalige Chemie.^[5]

Leroy Cronin (University of Glasgow) studierte an der University of York und promovierte dort 1997 bei Paul H. Walton. 1997–1999 war er Postdoc bei Neil Robertson an der University of Edinburgh, und 1999–2000 verbrachte er als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat bei Achim Müller an der Universität Bielefeld. 2000 wurde er Lecturer an der University of Birmingham, und 2002 wechselte er an die University of Glasgow, an der er zurzeit Gardiner Professor of Chemistry ist. In Cronins Forschung geht es um das Verständnis und die Steuerung der Selbstorganisation, um zu funktionellen (nano)molekularen Systemen zu gelangen.^[6]

Polly L. Arnold (University of Edinburgh) studierte an der University of Oxford und promovierte 1997 bei F. Geoffrey N. Cloke an der University of Sussex. Anschließend ging sie mit einem Fulbright-Stipendium zu Christopher C. Cummins ans Massachusetts Institute of Technology (MIT). 1999 fing sie an der University of Nottingham zu arbeiten an, und 2007 wechselte sie an die University of Edinburgh, an der sie derzeit den Lehrstuhl für präparative anorganische Chemie innehat. In Arnolds Forschung steht die Synthesechemie im Mittelpunkt, vor allem von f-Block-Metall-Systemen, einschließlich innovativer katalytischer Umsetzungen und der Aktivierung niedermolekularer reaktionsträger Verbindungen.^[7]

Tilden-Preise

Mit diesen Preisen werden Forscher in der Mitte ihrer Laufbahn, die in Großbritannien arbeiten, für Fortschritte in der Chemie geehrt.

Patrick R. Unwin (University of Warwick) studierte an der University of Liverpool und promovierte 1989 bei Richard G. Compton an der University of Oxford. Nach weiterer Forschungstätigkeit an dieser Institution war er 1990–1991 als NATO-Stipendiat bei Allen Bard an der University of Texas at Austin. 1992 ging er an die University of Warwick. Er interessiert sich für den Einsatz der Elektrochemie, um Prozesse, die im Mikro- bis Nanobereich ablaufen, besser zu verstehen.^[8]

James R. Durrant (Imperial College London) studierte an der University of Cambridge und promovierte 1991 bei Lord Porter und James Barber am Imperial College. Nach Postdoktoraten an derselben Institution und in den Niederlanden war er 1994–1999 mit einem BBSRC Advanced Fellowship am Department of Biochemistry des Imperial College. Seit 1999 gehört er zum Department of Chemistry, inzwischen als Professor für Photochemie. Durrant interessiert sich für neue chemische Wege zur effektiven Nutzung der Sonnenenergie.^[9]

Harry L. Anderson (University of Oxford) studierte an der University of Oxford und promovierte 1990 bei Jeremy K. M. Sanders an der Uni-

Ausgezeichnet ...



D. K. Smith



L. Cronin



P. L. Arnold



P. R. Unwin



J. R. Durrant

versity of Cambridge. Auf weitere Forschungsarbeiten an der University of Cambridge folgte ein Postdoktorat bei François Diederich an der ETH Zürich (1993–1994). Danach ging Anderson ans Department of Chemistry der University of Oxford, an der er jetzt Professor ist. Im Zentrum seiner Forschung steht der Einsatz von Synthese und supramolekularer Assoziation zur Untersuchung der Struktur-Eigenschafts-Beziehungen von Systemen wie Nanoringen, Wirkstoffen für die photodynamische Therapie und molekularen Drähten.^[10]



H. L. Anderson

Centenary-Preise

Diese Preise gehen an nichteuropäische Forscher, die nicht nur exzellente Chemiker, sondern auch außergewöhnliche Vermittler sind, und ermöglichen ihnen, Vorlesungen auf den britischen Inseln zu halten. 2012 wurden **Stephen G. Withers** (University of British Columbia) und **Craig Hawker** (University of California, Santa Barbara), die kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt wurden,^[11] sowie **Timothy M. Swager** (MIT) damit ausgezeichnet. Swager studierte an der Montana State University und promovierte 1988 bei Robert H. Grubbs am California Institute of Technology. 1988–1990 war er Postdoc bei Mark S. Wrighton am MIT, und 1990 ging er an die University of Pennsylvania. 1996 kehrte er ans MIT zurück und ist dort inzwischen John D. MacArthur Professor of Chemistry. Swagers Forschungsgruppe interessiert sich für supramolekulare und Materialchemie, vor allem Chemosensoren, Flüssigkristalle und elektronische Polymere.^[12]



T. M. Swager

Nyholm-Preis

Der Nyholm-Preis für anorganische Chemie wird für herausragende Forschungsergebnisse in der anorganischen Chemie verliehen. 2012 erhielt ihn **Anthony K. Cheetham** (University of Cambridge) für seine „major contributions to the structural characterization of new and useful mixed metal oxide and framework materials“.^[13] Cheetham studierte an der University of Oxford und promo-



A. K. Cheetham

vierte dort 1971 bei Sir Brian Fender. Nach einem Postdoktorat bei Sir Brian Fender und Bertam T. M. Willis an der University of Oxford und dem Atomic Energy Research Establishment in Harwell (1971–1974) blieb er in Oxford. 1991 ging er an die University of California, Santa Barbara, und 2007 wurde er Goldsmith's Professor of Materials Science an der University of Cambridge.

- [1] *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10465; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10283.
- [2] A. Del Grosso, P. J. Singleton, C. A. Muryn, M. J. Ingleson, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2150; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2102.
- [3] A. K. Buell, A. Dhulesia, D. A. White, T. P. J. Knowles, C. M. Dobson, M. E. Welland, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5339; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5247.
- [4] J. A. Levitt, P.-H. Chung, M. K. Kuimova, G. Yahioğlu, Y. Wang, J. Qu, K. Suhling, *ChemPhysChem* **2011**, *12*, 662.
- [5] A. Barnard, D. K. Smith, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6676; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6752.
- [6] J. Gao, J. Yan, S. Beeg, D.-L. Long, L. Cronin, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 3429; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 3373.
- [7] P. L. Arnold, E. Hollis, F. J. White, N. Magnani, R. Caciuffo, J. B. Love, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 917; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 887.
- [8] a) S. C. S. Lai, A. N. Patel, K. McKelvey, P. R. Unwin, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5501; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5405.
- [9] a) D. Credgington, R. Hamilton, P. Atienzar, J. Nelson, J. R. Durrant, *Adv. Func. Mater.* **2011**, *21*, 2744.
- [10] J. K. Sprafke, B. Odell, T. D. W. Claridge, H. L. Anderson, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5687; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5572.
- [11] a) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 6925; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 6819; b) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5535; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5423.
- [12] B. Esser, J. M. Schnorr, T. M. Swager, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 5851; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 5752.
- [13] T. D. Bennett, D. A. Keen, J.-C. Tan, E. R. Barney, A. L. Goodwin, A. K. Cheetham, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3123; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3067.

DOI: 10.1002/ange.201204795